

1. DIESER EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS WIRD AUSGESTELLT FÜR

<i>Nachname(n)</i>		<i>Vorname(n)</i>		<i>Bild</i>
(1) (*)	Starukiewicz	(2) (*)	Regina	(4)
<i>Anschrift (Hausnummer, Straße, Postleitzahl, Ort und Land)</i>				
(3)	Moniuszki 18/4 14-500 Braniewo Polska			
<i>Geburtsdatum</i>		<i>Staatsangehörigkeit</i>		<i>Unterschrift des Inhabers</i>
(5)	08 05 1966	(6)	polnische	(7)
	<i>TT MM JJJJ</i>			

Hinweis: Mit einem Sternchen versehene Rubriken sind unbedingt auszufüllen.

2. DIESER EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS WIRD AUSGESTELLT VON

<i>Name der Validierungsstelle</i>				
(8) (*)	Zespół Szkół Budowlanych w Braniewie			
<i>Europass-Mobilitätsnummer</i>			<i>Ausstellungsdatum</i>	
(9) (*)	EPS/2018/EM/22001/1	(10)	02 08 2019	
			<i>TT MM JJJJ</i>	

Hinweis: Mit einem Sternchen versehene Rubriken sind unbedingt auszufüllen.

Hinweisetikett

Der Europass-Mobilitätsnachweis ist ein europäisches Standarddokument zur detaillierten Erfassung der Inhalte und der Ergebnisse (verstanden als vermittelte Fähigkeiten und Kompetenzen bzw. erworbene allgemeine/akademische Bildung), die einen bestimmten Zeitabschnitt kennzeichnen, den eine Person – unabhängig von Alter, Bildungsniveau und beruflichem Status – zu Lernzwecken in einem anderen europäischen (d. h. einem Mitgliedstaat der EU, einem EFTA- oder EWR-Staat bzw. einem Beitrittsland) verbringt.

Eingeführt wurde der Europass-Mobilitätsnachweis mit der Entscheidung Nr. 2241/2004/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 über ein einheitliches gemeinschaftliches Rahmenkonzept zur Förderung der Transparenz bei Qualifikationen und Kompetenzen (Europass).

Weitere Informationen zum Europass – einschließlich Europass-Lebenslauf Europass-Sprachenportfolio – finden Sie im Internet unter <http://europass.cedefop.europa.eu>

©Europäische Gemeinschaften 2004

DIESER EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS WIRD AUSGESTELLT VON

Entsendeorganisation

Name, Art (ggf. Fakultät / Fachbereich) und
Anschrift

Stempel und/oder Unterschrift

(11)* Zespół Szkół Budowlanych w Braniewie
Szkoła średnia
Wiejska 2
14-500 Braniewo
Polska

(12)*

Nachname(n) und Vorname(n) des
Ansprechpartners / des Mentors (oder ggf. des
ECTS-Fachbereichskoordinators)

Titel/Stellung

(13) Danielewicz Piotr

(14) dyrektor

Telefon

E-mail

(15) +48 552432350

(16) sekret@zsb.iq.pl

Gastorganisation

Name, Art (ggf. Fakultät / Fachbereich) und
Anschrift

Stempel und/oder Unterschrift

(17)* Institut für europäische Lehrerfortbildung UG
(haftungsbeschränkt)
Szkoła policealna
Klaus-Groth-Straße 84
20535 Hamburg
Niemcy

(18)*

Nachname(n) und Vorname(n) des
Ansprechpartners / des Mentors (oder ggf. des
ECTS-Fachbereichskoordinators)

Titel/Stellung

(19) Dreyer Dzintra

(20) Geschäftsführer

Telefon

E-mail

(21) +49 173 900 1894

(22) ifel-institut@web.de

Hinweis: Diese Tabelle ist nur gültig, wenn sie die Stempel der beiden Partnerorganisationen und/oder die Unterschriften der beiden Ansprechpartner/Mentoren trägt. Mit einem Sternchen versehene Rubriken sind unbedingt auszufüllen.

4. BESCHREIBUNG DER EUROPASS-MOBILITÄTSERFAHRUNG

Ziel der Europass-Mobilitätserfahrung

- (23) Der Trainingskurs „Projektmanagement für interkulturelle Austauschprojekte in Europa“ zielte darauf ab, die Verständnis der Teilnehmer für die Durchführung, Entwicklung, Planung und Verwaltung europäischer Projekte zu erweitern.

SEMINARINHALTE:

- Definition von Projektarbeit
 - Projektarbeit im Rahmen des europäischen Schüleraustauschen
 - Erarbeitung von Kriterien für gute Schüleraustauschprojekte und Schulprojekte
 - Entwicklung von Schüleraustauschprojekten und Schulprojekten
- Vorstellung der wichtigsten Förderprogramme für europäische Schüleraustauschprojekte und deren Förderkriterien
- Finanzierung und Abrechnung europäischer Schüleraustauschprojekte
 - Vorstellung von europäischen Schüleraustauschprojekten und Schulprojekten
 - Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Sprachen und Kulturen in der Projektarbeit
 - Projektevaluation.

Ggf. Initiative, in deren Rahmen die Europass-Mobilitätserfahrung abgeschlossen wurde.

- (24) Erasmus+ Mobilitätsprojekte für Schulpersonal

Qualifikation (Befähigungsnachweis, Bescheinigung, Diplom, Zertifikat, Zeugnis), auf die das Bildungs- oder Ausbildungsangebot gegebenenfalls hingeführt hat

- (25)

Ggf. beteiligtes Gemeinschafts- oder Mobilitätsprogramm

- (26) Erasmus+ - edukacja szkolna

Dauer der Europass-Mobilitätserfahrung

- (27)^(*) Von

28		07		2019
TT		MM		JJJJ

 (28)^(*) Zu

02		08		2019
TT		MM		JJJJ

Hinweis: Mit einem Sternchen versehene Rubriken sind unbedingt auszufüllen.

5.A BESCHREIBUNG DER DURCH DIE EUROPASS-MOBILITÄTSERFABUNG ERWORBENEN FÄHIGKEITEN UND KOMPETENZEN
--

<i>Wahrgenommene Tätigkeiten/Aufgaben</i>

(29a)
(*) Der Kurs dauerte 48 Stunden und bestand aus theoretischen und praktischen Aktivitäten. Die Methodik basierte auf Integration von Theorie und Praxis sowie zum Erfahrungsaustausch und auf Analyse von Fallstudien. Folgende Methoden wurden angewendet: Plenum, Diskussionen zu zweit und in kleinen Gruppen, Rollenspiele, Interaktive Postersitzungen, Werkstätten.

PROGRAMM

SONNTAG:

09.00 Begrüßung im Seminarraum und Warming up
09.15 Vorstellung der Teilnehmer und Vorstellung des Seminarprogramms
11.00 Vorstellung des Programms Erasmus+
12.00 Interkulturelle Zusammenarbeit in den Projektphasen
– Die Projektanbahnungsphase
– Die Initialisierungsphase
– Die Projektplanungsphase
14.00 Die Durchführungsphase
– Die Abschlussphase
– Die Phase nach dem Projekt
16.00 Besichtigung von touristischen Sehenswürdigkeiten.

MONTAG:

09.00 Warming up
09.15 Unterschiedliche Projektfördermöglichkeiten in Europa
10.30 Grundsätzliche Fragen zu Projektanträgen, zur Projektevaluation und zur Projektabrechnung
11.30 Vorbereitende Besuche
12.00 Interkulturelle Interaktionsübung – Die Wahrnehmung einer fremden Kultur durch die eigene kulturelle Brille
14.00 Projektmanagement Workshop 1: Die Relevanz des Themas für die Projektarbeit. Interkultureller Workshop 1: Vertrauensvolle Zusammenarbeit im Projekt/ Interkulturelle Interaktionsübungen für die Projektarbeit
20.15 Internationaler Abend: Die Teilnehmer präsentieren ihr Land und interkulturelle Besonderheiten aus ihrem Land.

DIENSTAG:

09.00 Warming up
09.15 Weitere Projektfördermöglichkeiten in Europa: Nordplus Project, Europeans for Peace, Stiftung WOEB.
10.30 'Etiketteregeln' für die interkulturelle Projektarbeit in Europa
11.45 Das interkulturelle Eisbergmodell
14.00 Nutzen und Gefahren von Vorurteilen
15.15 Projektmanagement Workshop 2: Planung von interkulturellen Begegnungen
Interkultureller Workshop 2: Unterschiedliche Menschen – unterschiedliche Kulturen im eigenen Land

MITTWOCH:

09.00 Warming up
09.15 Öffentlichkeitsarbeit
10.30 Allgemeine Fragen zum interkulturellen Projektmanagement und Erfahrungsaustausch
11.30 Interkulturelle Interaktionsübungen
14.00 Projektmanagement Workshop 3: Die interkulturelle Zusammenarbeit
Interkultureller Workshop 3: Vorbereitung der nationaler Teammitglieder auf die interkulturelle Projektarbeit
15.30 Projektmanagement Workshop 4: Herausforderung in der Zusammenarbeit interkultureller Teams
Interkultureller Workshop 4: Interkulturelle Unterschiede im Qualitätsverständnis
20.15 Internationaler Abend: Die Teilnehmer präsentieren ihr Land und interkulturelle Besonderheiten aus ihrem Land

DONNERSTAG:

09.00 Warming up
09.15 Problemlösungsstrategien und Problemvermeidungsstrategien
10.45 Abschlussberichte des Projekts
11.45 Interkulturelle Interaktionsübungen
14.00 Projektmanagement Workshop 5: Zusammenarbeit in interkulturellen Teams
Interkultureller Workshop 5: Interkulturelle Interaktionsübungen für die Projektarbeit
15.30 Interkulturelle Interaktionsübungen
16.00 Besichtigung von touristischen Sehenswürdigkeiten mit einem deutschsprachigen Reiseführer

FREITAG:

09.00 Warming up
09.15 Strategien zur Verbreitung der Seminarergebnisse
10.00 Vorbereitung der Präsentationen der Workshop Ergebnisse
11.15 Präsentationen und Diskussion der Workshop Ergebnisse
12.00 Präsentation des Seminars/ Feedback der Seminarteilnehmer
15.30 Ausgabe der Zertifikate
19.45 Abschlussabend

(30a) Die Verbesserung der Kenntnisse über europäische interkulturelle Austausch- und Schulaustauschprogramme. Die Methoden zum Planen, Erstellen, Verwalten und Schreiben von erfolgreichen Antragsformularen und Budget. Die Bearbeitung der Kriterien für erfolgreiche interkulturelle Austauschprojekte und Schulprojekte.

Erworbene Sprachkenntnisse (sofern sie nicht unter 'Erworbene berufsfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen' berücksichtigt werden)

(31a) Die Erweiterung der schriftlichen und mündlichen Kenntnisse der deutschen Sprache im Projektmanagement. Das Training in der täglichen mündlichen Kommunikation während der Aktivitäten.

Erworbene IKT-Kompetenzen (sofern sie nicht unter 'Erworbene berufsfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen' berücksichtigt werden)

(32a) Das Verwenden von MSOffice-Tools zum Verarbeiten von Dokumenten:
 - elektronische Dokumente zu erfassen und verwalten;
 - Fähigkeiten zur Nutzung sozialer Medien in verschiedenen Formaten;
 - Auswahl an Kurations- und anderen Social-Media-Kompetenzen, die unterschiedlichen Inhalte und zu unterstützende Aktivitäten abdecken, Projektmanagement und Kommunikation.

Erworbene organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen (sofern sie nicht unter 'Erworbene berufsfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen' berücksichtigt werden)

(33a) Die Verbesserung der organisatorischen Fähigkeiten während der Durchführung von Aufgaben im Laufe des Kurses:
 - Prioritäten identifizieren;
 - effektive Zusammenarbeit mit anderen Team-Mitgliedern.

Erworbene soziale Fähigkeiten und Kompetenzen (sofern sie nicht unter 'Erworbene berufsfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen' berücksichtigt werden)

(34a) Die ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeit im täglichen Kontakt mit den anderen Kursteilnehmern aus verschiedenen Ländern;
 - Der Respekt vor Teilnehmern aus verschiedenen Kulturen in der interkulturellen Projektarbeit,
 - Die Teamfähigkeiten bei der Durchführung von Aktivitäten,
 - Die interkulturelle Kompetenz durch kontinuierliche Interaktion mit den Lehrkräften aus anderen europäischen Ländern,
 - Das Bewusstsein für spezifisches Bildungssystem in anderen Ländern.
 - Die neuen praktischen Strategien zur Integration von Social Media in das interkulturelle Projektmanagement durch eine kontinuierlicher Gedankenaustausch mit europäischen Kollegen.

Sonstige erworbene Fähigkeiten und Kompetenzen

(35a) - Die Kenntnisse über Funktionen und Struktur der teilnehmenden EU-Institutionen;
 - Die kulturelle Kompetenz durch den Einblick in die portugiesische Kultur und Zivilisation durch die geführten Touren und die Outdoor-Aktivitäten;
 - Das größere Bewusstsein für die Unterschiede zwischen den Bildungssystemen in den verschiedenen Ländern;
 - Der Befähigungsnachweis, der am Ende der Ausbildung erworben wurde.

Datum

Unterschrift des
Ansprechpartners/des Mentors

Unterschrift des Inhabers

(36a) 02 | 08 | 2019
 (*) TT MM JJJJ

(37a) _____
 (*)

(38a) _____
 (*)

Hinweis: Diese Tabelle ist nur gültig, wenn sie die Unterschriften des Ansprechpartners /Mentors und des Inhabers des Europass-Mobilitätsnachweises trägt. Mit einem Sternchen versehene Rubriken sind unbedingt auszufüllen.

1. NINIEJSZY DOKUMENT EUROPASS-MOBILNOŚĆ OTRZYMUJE

<i>Nazwisko/Nazwiska</i>	<i>Imię/imiona</i>	<i>Miejsce na zdjęcie</i>
(1) (*) Starukiewicz	(2) (*) Regina	(4)
<i>Adres (ulica, numer domu, kod pocztowy, miejscowość, kraj)</i>		
(3) Moniuszki 18/4 14-500 Braniewo Polska		
<i>Data urodzenia</i>	<i>Obywatelstwo</i>	<i>Podpis posiadacza dokumentu</i>
(5) 08 05 1966	(6) polskie	(7)
<i>dd mm rrrr</i>		

Uwaga: Wypełnienie rubryk oznaczonych gwiazdką jest obowiązkowe.

2. NINIEJSZY DOKUMENT EUROPASS-MOBILNOŚĆ ZOSTAŁ WYDANY PRZEZ

<i>Nazwa instytucji wydającej</i>	
(8) (*) Zespół Szkół Budowlanych w Braniewie	
<i>Numer Dokumentu Europass-Mobilność</i>	<i>Data wydania dokumentu</i>
(9) (*) EPS/2018/EM/22001/1	(10) 02 08 2019
	<i>dd mm rrrr</i>

Uwaga: Wypełnienie rubryk oznaczonych gwiazdką jest obowiązkowe.

Nota objaśniająca

Europass-Mobilność jest standardowym dokumentem europejskim, który ma na celu przedstawienie szczegółowych informacji na temat treści oraz rezultatów (rozumianych jako zdobyte umiejętności lub kompetencje bądź też osiągnięcia w nauce) okresu kształcenia, który dana osoba, niezależnie od wieku, poziomu wykształcenia i statusu zawodowego, spędziła w innym kraju europejskim (UE/EFTA/EOG oraz kraje kandydujące) w celach edukacyjnych.

Dokument Europass-Mobilność został ustanowiony decyzją Parlamentu Europejskiego i Rady z dnia 15 grudnia 2004 r. w sprawie jednolitych ram wspólnotowych dla przejrzystości kwalifikacji i kompetencji (Europass) - 2004/2241/WE.

Więcej informacji na temat Europass, wzoru curriculum vitae Europass (Europass-CV) oraz Paszportu Językowego Europass można uzyskać pod adresem: <http://europass.cedefop.europa.eu>

©Wspólnoty Europejskie 2004

3. ORGANIZACJE PARTNERSKIE UCZESTNICZĄCE W EUROPEJSKIEJ ŚCIEŻCE KSZTAŁCENIA

Partner wysyłający (organizacja w kraju pochodzenia posiadacza dokumentu będąca inicjatorem europejskiej ścieżki kształcenia)

Nazwa, rodzaj organizacji (nazwa wydziału/jednostki organizacyjnej, jeśli dotyczy) oraz adres

Pieczęć i/lub podpis

(11)^(*) Zespół Szkół Budowlanych w Braniewie
Szkoła średnia
Wiejska 2
14-500 Braniewo
Polska

(12)^(*)

Nazwisko/Nazwiska i imię/imiona osoby odpowiedzialnej / opiekuna (ewentualnie koordynatora wydziałowego ds. ECTS)

Tytuł/stanowisko

(13) Danielewicz Piotr

(14) dyrektor

Telefon

E-mail

(15) +48 552432350

(16) sekret@zsb.iq.pl

Partner przyjmujący (organizacja przyjmująca posiadacza dokumentu Europass-Mobilność w kraju docelowym)

Nazwa, rodzaj organizacji (nazwa wydziału/jednostki organizacyjnej, jeśli dotyczy) oraz adres

Pieczęć i/lub podpis

(17)^(*) Institut für europäische Lehrerfortbildung UG
(haftungsbeschränkt)
Schule policealna
Klaus-Groth-Straße 84
20535 Hamburg
Niemcy

(18)^(*)

Nazwisko/Nazwiska i imię/imiona osoby odpowiedzialnej / opiekuna (ewentualnie koordynatora wydziałowego ds. ECTS)

Tytuł/stanowisko

(19) Dreyer Dzintra

(20) Geschäftsführer

Telefon

E-mail

(21) +49 173 900 1894

(22) ifel-institut@web.de

Uwaga: Tabela jest nieważna bez pieczęci obu organizacji partnerskich i/lub podpisów dwóch osób odpowiedzialnych/opiekunów. Wypełnienie rubryk oznaczonych gwiazdką jest obowiązkowe.

4. OPIS EUROPEJSKIEJ ŚCIEŻKI KSZTAŁCENIA

Cel Europejskiej Ścieżki Kształcenia

- (23) Kurs „Projektmanagement für interkulturelle Austauschprojekte in Europa” - miał na celu poszerzenie wiedzy uczestników na temat planowania, realizacji i zarządzania projektami europejskimi. Uczestnicy otrzymali wgląd w odpowiednie europejskie programy finansowania, źródła informacji o tych programach oraz pomocne wskazówki do analizy informacji.

TEMATYKA

- Definicja pracy projektowej.
- Praca projektowa w ramach europejskich wymian uczniów.
- Opracowanie kryteriów dobrych projektów wymiany uczniów i projektów szkolnych.
- Realizacja projektów wymiany uczniów i projektów szkolnych.
- Prezentacja najważniejszych programów finansowania europejskich projektów wymiany uczniów i ich kryteriów finansowania.
- Finansowanie i rozliczanie europejskich projektów wymiany uczniów.
- Prezentacja zrealizowanych europejskich projektów wymiany uczniów i projektów szkolnych.
- Uwzględnianie różnic językowych i kulturowych w pracy projektowej.
- Ewaluacja projektu.

Inicjatywa edukacyjna/szkoleniowa w kraju pochodzenia beneficjenta, w ramach której zrealizowano europejską ścieżkę kształcenia (jeśli dotyczy)

- (24) Erasmus+ Mobilność kadry edukacji szkolnej

Kwalifikacje (dyplom, stopień lub świadectwo), które można zdobyć w wyniku kształcenia lub szkolenia (jeśli dotyczy)

- (25)

Programy mobilności lub wspólnotowe, jeżeli dotyczy

- (26) Erasmus+ - edukacja szkolna

Czas trwania Europejskiej Ścieżki Kształcenia

- (27)^(*) Od

28		07		2019
<i>dd</i>		<i>mm</i>		<i>rrrr</i>

 (28)^(*) Do

02		08		2019
<i>dd</i>		<i>mm</i>		<i>rrrr</i>

Uwaga: Wypełnienie rubryk oznaczonych gwiazdką jest obowiązkowe.

5.A OPIS UMIEJĘTNOŚCI I KOMPETENCJI ZDOBYTYCH PODCZAS EUROPEJSKIEJ ŚCIEŻKI KSZTAŁCENIA

<i>Wykonywane czynności / zadania</i>

(29a) (*)	<p>Kurs trwał 48 godzin i składał się z zajęć teoretycznych i praktycznych. Metodologia opierała się na integracji teorii i praktyki, a także wymianie doświadczeń i analizach studiów przypadków. Zastosowane metody: plenum, dyskusje w parach i w małych grupach, gry animacyjne, interaktywne sesje plakatowe, warsztaty.</p> <p>PROGRAM NIEDZIELA 09.00 Powitanie w sali seminaryjnej i animacje 09.15 Prezentacja uczestników i programu seminarium 11.00 Prezentacja programu Erasmus+ 12.00 Współpraca międzykulturowa na poszczególnych etapach projektu: faza uruchomienia, inicjalizacji i planowania projektu 14.00 Wdrażanie, zakończenie projektu. 16.00 Wymiana międzykulturowa i wizyta w istotnych historycznych miejscach kultury 17.00 Indywidualne konsultacje zespołu trenerów.</p> <p>PONIEDZIAŁEK 09.00 Animacje 09.15 Różne możliwości finansowania projektów w Europie 10.30 Podstawowe pytania dotyczące wniosków projektowych, oceny i rozliczania projektu 11.30 Wizyty przygotowawcze 12.00 Ćwiczenie interakcji międzykulturowej - postrzeganie obcej kultury poprzez pryzmat własnej kultury 14.00 Zarządzanie projektem Warsztat 1: Znaczenie tematu dla pracy nad projektem Warsztat międzykulturowy 1: Zaufanie we współpracy projektowej, gry animacyjne w pracy projektowej 17.00 Indywidualne konsultacje zespołu trenerów.</p> <p>TOREK 09.00 Animacje 09.15 Dalsze możliwości finansowania projektów w Europie: projekt Nordplus, Europejczycy na rzecz pokoju, Młodzież w działaniu i inne 10.45 „Reguły etykiety” podczas realizacji projektów międzykulturowych w Europie 11.45 „World Cafe” 14.00 Korzyści i niebezpieczeństwa związane z uprzedzeniami 15.15 Warsztaty zarządzania projektami 2: Planowanie spotkań międzykulturowych Warsztat międzykulturowy 2: Różni ludzie - różne kultury we własnym kraju 17.00 Indywidualne konsultacje zespołu trenerów</p> <p>ŚRODA 09.00 Animacje 09.15 Public relations 10.30 Ogólne pytania dotyczące międzykulturowego zarządzania projektami i wymiana doświadczeń 11.30 Ćwiczenia interakcji międzykulturowych 14.00 Zarządzanie projektami Warsztat 3: Współpraca międzykulturowa Warsztat międzykulturowy 3: Przygotowanie członków zespołu krajowego do pracy nad projektem międzykulturowym 15.30 Warsztat zarządzania projektami 4: Wyzwania we współpracy zespołów międzykulturowych Warsztat międzykulturowy 4: Różnice międzykulturowe w rozumieniu jakości 17.00 Indywidualne konsultacje zespołu trenerów</p> <p>CZWARTEK 09.00 Animacje 09.15 Strategie rozwiązywania problemów i strategie zapobiegania problemom 10.45 Raporty końcowe projektu 11.45 Ćwiczenia interakcji międzykulturowych 14.00 Zarządzanie projektem Warsztat 5: Współpraca w zespołach międzykulturowych Warsztat międzykulturowy 5: Gry animacyjne w działaniach projektowych 15.30 Ćwiczenia interakcji międzykulturowych 16.00 Wymiana międzykulturowa i wizyta w istotnych historycznych miejscach kultury 17.00 Indywidualne konsultacje zespołu trenerów</p> <p>PIĄTEK 09.00 Animacje 09.15 Strategie upowszechniania wyników seminarium 10.00 Przygotowanie prezentacji osiągniętych rezultatów szkolenia 11.15 Prezentacja i omówienie rezultatów seminarium 12.00 Prezentacje rezultatów szkolenia 14.00 Ocena seminarium - informacje zwrotne od uczestników seminarium 15.30 Wydanie certyfikatów 19.45 Wieczór pożegnalny.</p>
--------------	--

Zdobyte umiejętności i kompetencje zawodowe

- (30a) Poszerzenie wiedzy o europejskich programach wymiany międzykulturowej i szkolnej.
Metody planowania, tworzenia, zarządzania i przygotowania formularzy wniosków oraz planowania budżetu.
Opracowanie kryteriów dobrych projektów wymiany międzykulturowej i projektów szkolnych.

Zdobyte sprawności i umiejętności językowe (o ile nie zostały ujęte w rubryce „Umiejętności i kompetencje zawodowe”)

- (31a) Rozwój umiejętności posługiwania się językiem niemieckim w formie pisemnej i ustnej w zarządzania projektami.
Trening w codziennej komunikacji podczas zajęć.

Zdobyte umiejętności i kompetencje w zakresie obsługi komputera (o ile nie zostały ujęte w rubryce „Umiejętności i kompetencje zawodowe”)

- (32a) Używanie narzędzi Microsoft Office do opracowywania dokumentacji i komunikowania się:
- rejestrowanie dokumentów elektronicznych i zarządzanie nimi,
- umiejętne korzystania z mediów społecznościowych,
- wybór kanałów komunikacji i mediów społecznościowych do zarządzania projektem i upowszechniania jego rezultatów.

Zdobyte umiejętności i kompetencje organizacyjne (o ile nie zostały ujęte w rubryce „Umiejętności i kompetencje zawodowe”)

- (33a) Doskonalenie umiejętności organizacyjnych podczas wykonywania zadań w trakcie kursu:
- określanie priorytetów,
- efektywna współpraca z innymi członkami zespołu.

Zdobyte umiejętności i kompetencje społeczne (o ile nie zostały ujęte w rubryce „Umiejętności i kompetencje zawodowe”)

- (34a) Doskonałe umiejętności komunikacyjne w codziennym kontakcie z innymi uczestnikami seminarium z różnych krajów;
- szacunek dla uczestników z różnych kultur w pracy nad projektem międzykulturowym,
- umiejętność pracy w międzynarodowym zespole podczas pracy projektowej,
- kompetencje międzykulturowe poprzez ciągłą interakcję z nauczycielami z innych krajów europejskich, prowadzące do następujących rezultatów: większa świadomość ich kultury i systemu edukacji,
- nowe praktyczne strategie wykorzystania mediów społecznościowych w zarządzaniu projektami międzykulturowymi dzięki wymianie doświadczeń z uczestnikami seminarium.

Inne zdobyte umiejętności i kompetencje

- (35a) - Znajomość funkcji i struktury instytucji UE.
- Kompetencje kulturowe poprzez wgląd w portugalską kulturę i cywilizację podczas wycieczek z przewodnikiem i gier animacyjnych.
- Większa świadomość różnic między systemami edukacji w różnych krajach.
- Certyfikat uczestnictwa w seminarium.

Data

Podpis osoby
odpowiedzialnej/opiekuna

Podpis Posiadacza Dokumentu

(36a) 02 | 08 | 2019
(*) dd mm rrrr

(37a)
(*)

(38a)
(*)

Uwaga: Tabela jest nieważna bez podpisu opiekuna oraz posiadacza Europass-Mobilność. Wypełnienie rubryk oznaczonych gwiazdką jest obowiązkowe.